

Wien, im August 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie hatten erholsame Sommerferien und konnten neue Kraft tanken. Nach der Sommerpause möchten wir uns wieder mit Ihnen zu Themen rund um Demenz und Alzheimer austauschen.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über Veranstaltungen und Angebote unseres Vereins in der zweiten Jahreshälfte 2025. Sie finden Berichte über Aktivitäten des Vereins, aktuelle Informationen und eine Übersicht unserer Termine bis Jahresende zum Vormerken. Darüber hinaus schließen wir diesem Newsletter das von Herrn Prim. Dr. Andreas Winkler verfasste Update über die neu zugelassenen Antikörper für die Alzheimer Therapie und neue Bluttests in der Alzheimer Diagnostik an.

Wir möchten Sie ermutigen, sich zu informieren und sich mit anderen Betroffenen und Angehörigen auszutauschen und aus unseren Angeboten auszuwählen. Wir sind für Sie da! Zögern Sie nicht, sich bei Fragen an uns zu wenden. Nach einer Terminvereinbarung stehen wir auch gerne für Einzelgespräche zu Ihrer Verfügung. Für Ihren Mitgliedsbeitrag und/oder Ihre Spende sind wir sehr dankbar! Ihr Beitrag kommt zur Gänze unseren Bemühungen um die Betroffenen und ihre Familien zugute und ermöglicht die Realisierung aller unserer Angebote.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen und bitten um Ihre Anmeldung bei den jeweils angeführten Kontaktadressen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen einen guten Start in den Herbst und freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen



Antonia Croy und das Team von Alzheimer Austria

ZVR-Zahl: 578624815

A-1020 Wien, Obere Augartenstraße 26-28, Telefon/Fax: +43 (1) 332-51-66, E-Mail: alzheimeraustria@aon.at
www.alzheimer-selbsthilfe.at, Bürostunden: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils 10-12 Uhr
Bank Austria, IBAN AT24 1200 0006 4515 7314, BIC BKAUATWW

VERANSTALTUNGEN ALZHEIMER AUSTRIA im 2. HALBJAHR 2025

TRAININGSKURS für Menschen mit Demenz

Auch im Herbst 2025 bieten wir unseren Trainingskurs für Angehörige von Menschen mit Demenz an. Am **21.11.2025** spricht Prim. Dr. Andreas Winkler zum Thema „Die Alzheimer Krankheit aus der Sicht der Medizin“. Anschließend gibt Ergotherapeutin Edeltraud Cortolezis Anregungen zu sinnstiftender Beschäftigung für kognitiv eingeschränkte Menschen. Psychotherapeutin Antonia Croy gibt Einblick in rechtliche und finanzielle Aspekte. Zum Abschluss beleuchtet Demenzexpertin Monika Frank die Themen Kommunikation und Umgang mit verändertem Verhalten von Menschen mit Demenz.

Freitag, 21.11.2025 von 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 22.11.2025 von 10.00 – 14.00 Uhr

im Festsaal des Med.Selbsthilfezentrums, Obere Augartenstraße 26-28, 1020 Wien.

Anmeldung erbeten bis spätestens 15.11.2025

per Mail monikafrank@aon.at oder Tel. 0664/2149141
oder alzheimeraustria@aon.at

Teilnahmebeitrag: € 10,- pro Teilnehmer und pro Tag

Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Homepage
www.alzheimer-selbsthilfe.at

ALZHEIMER CAFÉ im Café Engländer, 1010 Wien

Die traditionellen Treffen für Betroffene und Angehörige zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch in entspannter Atmosphäre finden ab September wieder im Café Engländer im 1. Bezirk, Postgasse 2, jeweils von 15.30 bis 17.00 Uhr statt. Bitte merken Sie heute schon den Termin für unsere Weihnachtsfeier am 19.12.2025 vor. Im separierten Bereich des Cafés laden wir Sie herzlich zum gemütlichen weihnachtlichen Beisammensein ein.

Donnerstag, 25.09.2025 15.30 – 17.00 Uhr

Donnerstag, 06.11.2025 15.30 – 17.00 Uhr

FREITAG, 19.12.2025 mit Weihnachtsfeier 15.30 – 17.00 Uhr

**Anmeldung erbeten bei Monika Frank, 0664/2149141 oder monikafrank@aon.at
oder alzheimeraustria@aon.at**

ERZÄHLCAFÉ

Ehemaligen oder aktiv betreuenden Angehörigen von Menschen mit kognitiven Veränderungen bieten wir diese Möglichkeit zum entspannten Beisammensein. Nach Kaffee/Tee und Kuchen sind die Gäste eingeladen sich zu einem vorab bekanntgegebenen Thema auszutauschen. Jeder Beitrag aus der Erinnerung ist willkommen!

Wir treffen einander einmal im Monat im Clubraum des Med.Selbsthilfezentrums, 1020 Wien, Ob. Augartenstraße 26, 1. Stock und freuen uns auch über neue Gäste!

Nächstes Treffen: **Dienstag, 02.09.2025 von 11.00 – 13.00 Uhr**

Folgetermin wird mit den Teilnehmer:innen abgestimmt und ist dann unserer Website <https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/> zu entnehmen.

Teilnahmebeitrag: Euro 10,-

Anmeldung erbeten bei Monika Frank, 0664/2149141 oder monikafrank@aon.at

Seit dem Jahr 2022 bieten wir dieses Erzählcafé auch monatlich am CityCampus der Hochschule in **Wr.Neustadt** an. Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme mit Monika Frank

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH DEMENZ

In langjähriger bewährter Kooperation mit der Caritas Socialis tauschen wir uns einmal monatlich über Vergesslichkeit und das Leben mit kognitiven Veränderungen aus. Die Gesprächsrunde steht allen zur Verfügung, die sich über demenzielle Erkrankungen informieren, über ihre Erfahrungen sprechen und sich austauschen wollen. Angehörige, Nachbar:innen, Freund:innen und ehrenamtlich Unterstützende sind gleichermaßen willkommen wie Betroffene selbst!

Nächster Termin: **Donnerstag, 28.8.2025 | 18:00 - 19:30** in der Caritas Socialis, 1030 Wien, Oberzellergasse 1. Weitere Termine finden Sie unter:

<https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/aktuell/#shg>

Anmeldung erforderlich!

Johanna Püringer, Tel: 0676 6362973 oder Mail: johanna.pueringer@gmail.com

Gesprächsrunde für Töchter & Söhne von Menschen mit Demenz

Die demenzielle Erkrankung eines Elternteils wird von den „Kindern“ oft als belastende Situation wahrgenommen. Geringes Wissen über Krankheitsbilder und -verläufe sowie mögliche Persönlichkeitsveränderungen lassen viele Fragen

aufkommen. Rollenverschiebungen innerhalb der Familie, die Notwendigkeit, plötzlich Verantwortung zu übernehmen oft gepaart mit großem Zeitaufwand kann Gefühle von Überforderung auslösen. Die Gesprächsrunde wird von **Johanna Püringer** und **Christiane Zeiler** moderiert - profitieren Sie durch Austausch, Tipps zu Unterstützungsmöglichkeiten und vom Erfahrungswissen der Teilnehmenden!

Nächster Termin: Montag, 8.9.2025 | 18:00 - 19:30 in der Caritas Socialis, 1030 Wien, Oberzellergasse 1. Weitere Termine unter: <https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/aktuell/#tochter>

Anmeldung erforderlich!

Johanna Püringer, Tel: 0676 6362973 oder Mail: johanna.pueringer@gmail.com

Gesprächsrunde für Partnerinnen und Partner von Menschen mit Demenz

Diese Gesprächsrunde wird geleitet von Antonia Croy und dient dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch, dem Umgang mit belastenden Gefühlen und dem Erarbeiten von Strategien, um in der Rolle als betreuende/r Angehörige/r die eigenen Bedürfnisse nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Gruppe trifft sich jeweils an einem Mittwoch von 9.30-11.00h in 1030 Wien, Schützengasse 25.

Anmeldung erforderlich bei Antonia Croy, Tel: 0699/13564161 oder antonia.croy@chello.at

„MERK‘ i MA“ – Demenz einfach erklärt

Mit diesem Programm sprechen wir seit dem Jahr 2017 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen, Universitäten und Bildungsinstituten an. In Workshops und Seminaren erklären wir alters- und bildungsentsprechend Demenz, beleuchten mögliche Auswirkungen auf Betroffene und Angehörige und geben Empfehlungen zum Umgang mit kognitiv eingeschränkten Menschen. Ziel ist es, Unsicherheiten zu nehmen, Verständnis für die Erkrankung zu fördern und so einen Beitrag für ein gelingendes Miteinander der Generationen zu leisten.

Auch dank der Unterstützung der Pharma- und Forschungsfirma  konnte dieses Projekt im Schuljahr 2024/25 umgesetzt werden.

Auf <https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/> und <https://www.merkima.at/> finden Sie weitere Informationen zu diesem Angebot. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit Monika Frank Tel. 0664/2149141 oder monikafrank@aon.at

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT KOGNITIVEN VERÄNDERUNGEN

PEER-TO-PEER Beratung

Angela Pototschnigg, die selbst mit einer kognitiven Einschränkung lebt, bietet entlastende Gespräche für Personen an, die sich Sorgen um ihre Gedächtnisleistung machen oder kognitive Veränderungen bemerken. Sie berichtet dabei, über ihre eigenen Erfahrungen rund um die Diagnosestellung, welche Gefühle sie dabei begleitet haben und wie entscheidend für sie der Besuch einer Unterstützten Selbsthilfegruppe war und ist. **Johanna Püringer** begleitet diese ermutigenden und entlastenden Gespräche.

Peer-Beratungstermine im Büro von Alzheimer Austria, als Hausbesuch oder per Video-Telefonie (Zoom) können auch individuell vereinbart werden!

Johanna Püringer, Tel: 0676 6362973 oder Mail: johanna.pueringer@gmail.com

„ÜBER DEN BERG KOMMEN“

Das unterstützte **Gruppenangebot für Menschen mit beginnender demenzieller Erkrankung und für jene, die in jüngerem Alter von Gedächtnisproblemen betroffen sind**, wurde vor 6 Jahren ins Leben gerufen. Gegenseitiges Verständnis für die jeweilige Situation, Vertraulichkeit und die Möglichkeit, in einer offenen und gleichzeitig geschützten Atmosphäre mit ähnlich betroffenen Personen über den Alltag mit demenziellen Veränderungen zu sprechen wird oft als erleichternd und wohltuend erlebt. Im Vordergrund steht das Vermitteln von Wissen und Information über die Erkrankung, um Strategien und Kompetenzen für ein möglichst langes selbstständiges und selbstbestimmtes Leben entwickeln zu können. Dazu laden wir immer wieder Expert:innen verschiedener Berufsgruppen ein, um in Vorträgen in einfacher Sprache auf die Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmer:innen einzugehen. Trotzdem kommen beim Austausch in der Gruppe Humor und Fröhlichkeit nicht zu kurz. Zwischendurch bereichern gemeinsame Unternehmungen, wie Museums-, Kino-, Theaterbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen das Angebot von ÜBER DEN BERG KOMMEN.

Termine finden Sie unter: <https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/aktuell/#berg>

Vor dem 1. Besuch bei „ÜBER DEN BERG KOMMEN“ vereinbaren Sie bitte einen Termin für ein persönliches Kennenlernen!

Johanna Püringer, Tel: 0676 6362973, Mail: johanna.pueringer@gmail.com

DEMENZFREUNDLICHE AKTIVITÄTEN IN WIEN

Tag der Selbsthilfe im Wiener Rathaus

Am Sonntag, den **28. September 2025** lädt die Wiener Gesundheitsförderung WiG ins Wiener Rathaus. Bei freiem Eintritt findet in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr der Tag der Selbsthilfe statt. Unter dem diesjährigen Motto „**Selbsthilfe für alle Generationen**“ erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, Workshops und der Möglichkeit, Selbsthilfegruppen und verschiedene Einrichtungen des Wiener Gesundheits- und Sozialwesens kennenzulernen.

Alzheimer Austria ist mit einem Info-Stand vertreten und Monika Frank wird um 15.15 Uhr auf der Festbühne einen Vortrag zum Thema **Demenz verstehen und den Alltag gemeinsam gut bewältigen** halten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen unter <https://www.wig.or.at/termine/tag-der-selbsthilfe-2025>

Heuriger in Mauer

Im Rahmen des „Demenzfreundlichen 23. Bezirks“ finden die beliebten Treffen beim Heurigen Edlmoser in Mauer unter dem Motto: „Vergessen? Demenz? Reden wir darüber!“ auch im Herbst 2025 ihre Fortsetzung. Es ist dies für alle Teilnehmenden immer eine gute Möglichkeit, diesem schweren Thema eine gewisse Leichtigkeit zu geben und ungezwungen miteinander zu reden. Bitte merken Sie die Termine vor:

Mittwoch, 10.09.2025 ab 16.00 Uhr

Mittwoch, 12.11.2025 ab 16.00 Uhr

Heuriger Edlmoser, 1230 Wien, Maurer Lange Gasse 123, erreichbar mit 60A

Anmeldung bei petra.hausteiner@cs.at oder alzheimeraustria@aon.at

Demenzfreundliche Gottesdienste

Demenzfreundlicher Gottesdienst zum Welt-Alzheimer-Tag am Sonntag, den **21. September um 10.30 Uhr** in der Pfarrkirche Neuerberg, Hagenmüllerg. 33, 1030 Wien.

Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und einen Marktplatz mit Information und Gesprächsmöglichkeit.

Die Pfarre Kaiserebersdorf lädt zu einem demenzfreundlichen Familiengottesdienst am Sonntag, den **28. September um 10.00 Uhr** in die Pfarrkirche St. Peter und Paul, Münnichplatz 1, 1110 Wien ein. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Pfarrkaffee eingeladen.

Konzerte für Menschen mit und ohne Demenz

Der Musikverein Wien bietet auch in der kommenden Herbstsaison mit der Konzertreihe „Souvenir“ Konzerte für Menschen mit Demenz und deren Angehörige sowie alle interessierten Konzertbesucher an.

Termine:

Montag, 29.09.2025	15.00 – 16.00 Uhr	„Menschen san mir alle“
Montag, 10.11.2025	15:00 – 16.00 Uhr	„Vom Winde verweht“
Montag, 15.12.2025	15:00 – 16.00 Uhr	„Fröhliche Weihnacht überall“

Tickets erhalten Sie unter Tel.: 01 5058190, oder per Mail: tickets@musikverein.at

Details unter <https://www.musikverein.at/en/souvenir/>

Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und Begleitpersonen

Mit der Volkshilfe Wien entwickelte das Künstlerhaus ein gemeinsames Programm, um leicht zugängliche Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst zu ermöglichen. Die Workshops werden aus dem Demenzhilfe-Fonds der Volkshilfe finanziert und sind für Teilnehmer:innen gratis.

Link: <https://www.kuenstlerhaus.at/erleben/barrierefrei-angebote/>

Kunsthistorisches Museum: Führung für Menschen mit Demenz bzw. Vergesslichkeit und Begleiter*innen

Das Kunsthistorische Museum Wien bietet jeden vierten Freitag im Monat eine Führung für Menschen mit Demenz bzw. Vergesslichkeit und Begleiter:innen an. Während der gemeinsamen Betrachtung sorgsam ausgewählter Kunstwerke werden Brücken in die Vergangenheit geschlagen und die Teilnehmer:innen zu Gesprächen angeregt.

Führung mit Menschen mit Demenz bzw. Vergesslichkeit und Begleiter:innen
Jeden **vierten Freitag** im Monat

Anmeldung erwünscht: +43 1 525 24 - 5210 oder julia.haeussler@khm.at

Link: <https://www.khm.at/erfahren/kunstvermittlung/barrierefreie-angebote/>

Demenzsensible Führung im technischen Museum Wien

Das Technische Museum Wien bietet für Menschen mit Demenz und deren Begleitperson am **27. September 2025** eine Museumsführung an.

Die Führung und der Museumseintritt sind kostenlos. Das Programm und weitere Infos sind auf der Webseite <https://www.technischesmuseum.at/> abrufbar.

Anmeldungen bis 21. September 2025 unter +43 1 89998 3001 bzw. wissensvermittlung@tmw.at

CAFÉ ZEITREISE u. PLAUDERNETZ der Caritas d. Erzdiözese Wien

Die Treffen im Café Zeitreise der Caritas finden 14-tägig statt und bieten Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen die Möglichkeit zu Austausch und Information. Für Menschen mit Gedächtnisproblemen oder Demenzerkrankung gibt es ein Bewegungsprogramm für Geist und Körper.

Die Treffen im **Café Zeitreise** wurden auf zusätzliche Standorte in Wien und NÖ und dem Burgenland ausgeweitet.

Information und Standorte finden Sie unter: <https://www.caritas-pflege.at/pflege-wien/angehoerige-demenz/vortraege-seminare-und-webinare>

Plaudernetz – eine Initiative der Caritas, Täglich von 10 bis 22Uhr
<https://plaudernetz.at>

Das Plaudernetz ist für alle da, die auf der Suche nach einem guten Gespräch sind. Wenn man unter der Telefonnummer 05 1776 100 anruft, wird man mit Plauderpartner:innen verbunden, die sich bei der Caritas freiwillig gemeldet haben.

CAFÈ MEMORY der Evangelischen Kirchen in Wien

Im **Café Memory** der Evangelischen Kirchen werden ebenfalls vierzehntägige Treffen für Betroffene und ihre Angehörigen angeboten. Es gibt ein Aktivprogramm für Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und eine moderierte Gesprächsgruppe für Angehörige.

Wo: In der Johanneskirche, Dr. Andreas-Zailer-Gasse 10, 1230 Wien-Liesing
Information unter www.evangel-wien.at/cafememory

CAFE DEMENTI online-Austausch für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen von und mit Virtin Katharina Klee

Das „Café Dementi – Online mit Anfängergeist“ ist ein virtuelles Stammlokal, das seit März 2020 besteht und dreimal pro Woche, Montag, Mittwoch und Donnerstag zwischen 16.00 und 17.00 h auf ZOOM stattfindet. Das Format wurde von und für Menschen mit demenziellen Erkrankungen und ihr Umfeld gegründet. Das Online Beisl ist Teil des Netzwerks „SORGENETZ“.

Information und Anmeldung: www.cafe-dementi.at

CAFÉ AUSZEIT – das gepflegte Beisl für Pflegende

Seit 2020, gegründet auf Initiative der Präsidentin der IG Pflege Birgit Meinhard-Schiebel, ist das **Zoom-Café** monatlich meist am 3. Mittwoch für all jene offen, die irgendetwas mit dem Thema Pflege zu tun haben und eine kultivierte gemeinsame Auszeit brauchen können. Die eineinhalb Stunden erweisen sich stets als ressourcenorientiert und Kraft spendend über die Grenzen Österreichs hinaus.

Anmeldung und Infos unter virtin@cafe-dement.at

AKTIONSTAG – Plattform Demenzfreundliches Wien Landstraße

Vergessen? Demenz? Reden wir darüber!

Informationsmöglichkeiten zum Thema Vergesslichkeit und Demenz

Freitag, 10. Oktober 2025 von 09:00-17.00Uhr

Wien Mitte – The Mall, 1030 Wien Landstraßer Hauptstraße 1b

www.cs.at/landingpages/demenzfreundlicher-3-bezirk

ANGEBOTE DES FSW (FONDS SOZIALES WIEN)

<https://www.fsw.at/p/pflege-betreuung>

FSW KundInnentelefon: 01/24524, täglich 8.00-20.00, kostenloser Rückruf.

Der FSW steht mit seinen Kooperationspartnern und Leistungen, wie Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Begleit- und Besuchsdienst in Wien zur Verfügung.

Ein weiteres Angebot ist die mehrstündige Alltagsbegleitung für Menschen, die nicht mehr selbständig oder mit Hilfe von Angehörigen im selben Haushalt zurechtkommen.

Details unter <https://www.fsw.at/p/mehrstuendige-alltagsbegleitung>

Das **Netzwerk pflegende An- und Zugehörige** des FSW widmet sich den Anliegen der pflegenden Angehörigen.

Mail: netz@fsw.at Details <https://www.pflegende-angehoerige.wien>

Betreuung in **Tageszentren des FSW**

<https://www.fsw.at/p/tageszentren-fuer-seniorinnen> sowie in den

Tageseinrichtungen der Caritas Socialis

<https://www.cs.at/angebote/cs-pflege-und-betreuung/cs-tageszentrum>

PFLEGE.GV.AT

Neben zahlreichen hilfreichen Tipps und Angeboten hat die Infoplattform pflege.gv.at den Themenblock „So bekommen Sie finanzielle Unterstützung und kommen zu Ihrem Recht“ erweitert und eine kompakte Anleitung „Der Weg zum Pflegegeld“ verfasst.

<https://www.oesterreich.gv.at/themen/soziales/pflege.html>

24 STUNDEN BETREUUNG

Mehrsprachige Informationsvideos für 24-Stunden-Betreuung

Um 24-Stunden-Betreuer:innen in alltäglichen Betreuungssituationen zu unterstützen, wurden kurze, mehrsprachige Informationsvideos erstellt. Die kostenlosen, öffentlich zugänglichen Videos sind speziell auf relevante Alltagssituationen in der 24-Stunden-Betreuung zugeschnitten. Auf den Webseiten können Sie die Videos auf Deutsch, Rumänisch, Slowakisch, Kroatisch, Bulgarisch, Ungarisch, Polnisch und Englisch abrufen:

- Infoplattform pflege.gv.at <https://pflege.gv.at/schulungsangebote>
- Gesundheitsportal <https://www.gesundheit.gv.at/service/videos.html#24-stunden-betreuung>

DEMENZSERVICE NÖ

Gerade für demenziell beeinträchtigte Menschen steigert das bekannte Umfeld in der Familie das Wohlbefinden – aus diesem Grund ist eine Betreuung innerhalb der Familie wünschenswert. In Niederösterreich steht Ihnen deshalb eine Vielfalt an Angeboten zur Verfügung. Für Details folgen Sie bitte dem Link

<https://www.demenzserviceno.at>

Demenz-Hotline: Die NÖ Demenz-Hotline unter **0800 700 300** informiert Montag bis Freitag von 08:00-16.00 niederösterreichweit über Anlaufstellen zu Diagnose, Behandlung und Unterstützungs- sowie Entlastungsangeboten.

DIE SORGENDE GEMEINSCHAFT WIR-5-IM-WIENERWALD

Die Sorgende Gemeinschaft "Wir-5-im-Wienerwald" bietet in den Gemeinden Gablitz, Mauerbach, Tullnerbach, Purkersdorf und Wolfsgraben in NÖ Aktivitäten für Betroffene und Angehörige von Menschen mit Demenz, wie Stammtischtreffen, Spaziergang „Begegnung durch Bewegung“, „Zeit für mich“ – Betreuung von Menschen mit Demenz, Bunter Abend, Netzwerktreffen

Nähere Information unter: <https://wir-5-im-wienerwald.at>

DEMENZBERICHT 2025 DER GÖG (GESUNDHEIT ÖSTERREICH)

Etwa 10 Jahre nach dem ersten Bericht liegt nun der neue [Demenzbericht 2025](#) vor. Er enthält aktuelle Daten und Fakten, beleuchtet neue wissenschaftliche Erkenntnisse und zeigt zentrale Schwerpunkte in Österreich - von Forschung über Prävention hin zur Versorgung und Unterstützung. Der österreichische Demenzbericht 2025 bietet eine umfassende Analyse der Versorgung, Betreuung und Lebenssituation von Menschen mit Demenz sowie ihrer An- und Zugehörigen. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Entwicklungen seit Einführung der nationalen Demenzstrategie „Gut leben mit Demenz“ im Jahr 2015 werden dargestellt, der aktuelle Wissensstand wird beschrieben, zentrale Handlungsfelder werden skizziert und zukünftige Bedarfe benannt. Ziel des Berichts ist, auf wissenschaftlich fundierter Basis die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln und in Bezug auf gesellschaftliche und demografische Herausforderungen vorausschauend zu agieren (GÖG 2025)

Link zum Bericht: [Webseite des BMASGPK \(aktualisiert\)](#)

INFORMATIONEN AUS DER ÖSTERR.DEMENZSTRATEGIE

„Gedächtnisprobleme? Erkennen, abklären und Hilfe annehmen“ - ein Ratgeber von Betroffenen für Betroffene steht auf der Homepage der Demenzstrategie zum Download zur Verfügung unter: <https://www.demenzstrategie.at>
Die Broschüre liegt auch bei Alzheimer Austria auf.

.....

Für Ihre finanzielle Unterstützung durch Ihren Mitgliedsbeitrag oder durch Ihre Spende sind wir sehr dankbar. Wir sind alle ehrenamtlich tätig, so kommen Ihre Beiträge zur Gänze unseren Bemühungen um die Betroffenen und ihre Familien zugute.

Wir freuen uns auch über Kranzspenden, die einen wertvollen Beitrag für unsere Arbeit leisten. Gerne würden wir uns mit einem persönlichen Schreiben bei Ihnen bedanken, wenn Sie uns Ihre Kontaktdaten übermitteln. Gerade in Zeiten der Trauer können einige persönliche Worte guttun.

Wenn Sie diese Aussendung elektronisch erhalten, können Sie Ihren Mitgliedsbeitrag oder Ihre Spende auf das Konto von **Alzheimer Austria** bei der Bank Austria überweisen.

IBAN: AT24 1200 0006 4515 7314

BIC: BK AUA TWW

ZVR-Zahl: 578624815

A-1020 Wien, Obere Augartenstraße 26-28, Telefon/Fax: +43 (1) 332-51-66, E-Mail: alzheimeraustria@aon.at
www.alzheimer-selbsthilfe.at, Bürostunden: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils 10-12 Uhr

Alzheimer:

Blut basierte Biomarker und neue Antikörper in der Therapie

Update verfasst von Herrn Prim. Dr. Andreas Winkler

Mit den neuen Antikörpern Donanemab und Lecanemab stehen erstmals von der EMA zugelassene Medikamente zur Verfügung, welche eine Modifikation und somit eine Änderung des natürlichen Verlaufs der Alzheimer Erkrankung ermöglichen. Kurzgefasst, das Fortschreiten der Erkrankung kann signifikant verzögert werden.

Zwischenzeitlich wurden beide neuen Antikörper (Lequemi® und Kisunla®) für die Therapie der frühen Alzheimer Erkrankung zugelassen. In umfangreichen Studien konnten für beide Antikörper eine circa 30-prozentige Reduktion des Fortschreitens der kognitiven Beeinträchtigungen nachgewiesen werden, inklusive eines Nachweises sekundärer Studienparameter, wie zum Beispiel die Reduktion von Alzheimer-typischen Eiweißablagerungen (Amyloid) durch PET oder Liquor. Dies war bislang mit den verfügbaren Medikamenten nicht möglich, somit stellen beide Antikörper einen Quantensprung in der Behandlung dieser desaströsen Erkrankung dar.

Lecanemab (Lequemi®) zielt auf löslich- protofibrilläres Amyloid-beta ab und wird als Infusion alle 14 Tage verabreicht. Geeignet sind Patienten mit einer leichten kognitiven Beeinträchtigung oder milden Demenz. Ausgeschlossen sind jedoch Patienten mit einer bestimmten genetischen Charakteristik (Apo E e4 homozygote Patienten) oder solche Patienten, bei denen ein besonders hohes Blutungsrisiko besteht. In der wesentlichen CLARITY AD – Studie, welche 2023 im New England Journal of Medicine publiziert wurde, konnte der primäre Endpunkt in der Verumgruppe eine Reduktion und somit eine Verlangsamung des kognitiven Parameters CDR-SB um circa 30 % nachweisen sowie konsistente positive Veränderungen auch im Bereich sekundär Endpunkte.

Donanemab (Kisunla®) zielt auf fibrilläre Plaques ab und wird im Gegensatz zu Lequemi einmal monatlich intravenös verabreicht. Die relevante Studie TRAIL BLAZER ALZ 2 wurde im Jahr 2023 veröffentlicht (JAMA), zeigte eine Abnahme des primären Studienendpunktes, des CDR-SB nach 76 Wochen um circa 35 %. Die stärksten Effekte wurden zudem bei Patienten mit niedriger oder geringer zusätzlicher Belastung mit Tau Protein in der PET gezeigt.

Beide Medikamente haben als Nebenwirkungen typische MRT-Veränderungen (ARIA E, ARIA H), die klinisch als Hirnschwellung oder Blutungen auftreten, welche in Einzelfällen tödlich endeten. Die europäische Arzneimittelbehörde sieht dennoch ein deutliches Überwiegen des Nutzens gegenüber den möglichen Risiken dieser Medikamente und verlangt zugleich eine strenge Patienten-Auswahl mit Berücksichtigung relevanter Risikofaktoren (Genetische Typisierung, MRT vor Beginn und in den ersten sechs Monaten engmaschig nach Therapiebeginn etc.) sowie die strenge Einhaltung weiterer Ausschlusskriterien.

Die Medikamente werden künftig in Österreich an spezialisierten Zentren in den jeweiligen Bundesländern nach eigenen Behandlungspfaden an geeignete Patienten verabreicht werden; man geht davon aus, dass nur ein Bruchteil der neu erkrankten Patienten auch tatsächlich geeignete Kandidaten für diese Therapie sein werden, wobei künftig auch andere, neue Antikörper und auch andere neue Verabreichungsmethoden bereits getestet werden, um Nebenwirkungen zu minimieren und die Verabreichungsmethoden zu erleichtern (z.B. Infusionen über die Haut). Auch hinsichtlich der potenziell gefährlichen Nebenwirkungen ist man dabei Lösungen zu suchen, welche diese Risiken minimieren (z.B. niedrigere Anfangsdosis etc.).

Künftig Alzheimerdiagnostik aus dem Blut?

Da Antikörper in sehr frühen Erkrankungsstadien eingesetzt werden sollten, ist auch eine frühzeitige Diagnostik unumgänglich. Hier könnten die neuen Bluttests zur Alzheimer Diagnostik (pTau181, pTAU 271, A 42/40 Ratio) im klinischen Alltag eine deutliche Erleichterung bringen. Sie könnten ein wesentlicher Puzzle Stein in der frühen Diagnose zum Ein- oder Ausschluss von Patienten für die Antikörper Therapie darstellen. Neben dem bereits von „Labors a.t“ Österreich zur Verfügung gestellten Bluttest, der die Amyloid β 42/40 Ratio aus dem Plasma misst, wird demnächst auch der von der Firma Roche (Elecsys®) verfügbare pTAU181-Test die Diagnostik erweitern. Gemeinsam mit dem Nachweis der Amyloid β 42/40 Ration könnte der pTAU 181 Test aus dem Blut neben einer „rule out“ auch „rule in“ Diagnostik gelingen. Derzeit sind diese Tests aber keine Standardleistungen der Krankenkassen und privat zu bezahlen.

Bei all den Fortschritten bleibt jedoch zu bedenken, dass immer alle Befunde in Zusammenschau mit der Klinik von einem erfahrenen Spezialisten im Bereich der Demenzerkrankungen interpretiert werden müssen, da es eine Vielzahl an Einfluss und Störfaktoren gibt und diese die Aussagekraft der Tests beeinflussen können. Es bleibt spannend abzuwarten, inwieweit weitere Entwicklungen die frühe Diagnostik aber auch die Therapie der Alzheimer Erkrankung weiter in Richtung einer gut behandelbaren Erkrankung mit einer effektiven Linderung der klinischen Symptome verändern werden.

Literatur beim Autor

PRIM. DR. ANDREAS WINKLER, MSC

Facharzt für Neurologie und Geriatrie

Arzt für Allgemeinmedizin

Ärztliche Leitung

INSTITUT NEUROMED

Zentrum für klinische Studien

in der Neurologie

Hauptplatz 18 / 2. OG / Top H04

A-2100 Korneuburg

Kontakt:

www.neurologie-winkler.at

